

New Beginnings

(1) „In Zeitenwenden ein Liebesbekenntnis zu Gott“

Meine persönliche Überzeugung ist: Das Wertvollste im Leben sind Beziehungen. Nicht nur die kostbaren Beziehungen zu Menschen. Ohne meine Mutter und meinen Vater gäbe es mich ja auch gar nicht. Und ohne meine Freunde, Partner und auch Kollegen wäre ich so viel ärmer.

In den letzten zwei Jahren sind – Stichwort Corona – Beziehungen und Begegnungen ja besonders kostbar geworden. Und durch empfohlene Kontaktreduktion und Probleme mit dem Reisen auch so viel seltener.

Menschliche Beziehungen sind immer begrenzt. Ja, die von Gott gestiftete Ehe steht unter dem Versprechen: Ihr dürft und sollt beisammenbleiben, „bis dass der Tod euch scheidet“. Nicht alle schaffen das. Leider.

Es liegt auf der Hand, dass Zeitenwenden und Veränderungen von Beziehungen zusammenhängen. Der Schulabschluss bedeutet: die Freunde aus der Klasse nicht mehr jeden Tag sehen. Wer in Rente geht, muss liebgewordene Kolleginnen und Kollegen loslassen. Wer an einen anderen Ort umzieht, verliert vertraute Nachbarn. Aber eine Beziehung gibt es, die uns wirklich unbegrenzt durchs Leben begleitet - und auch darüber hinaus. Ich meine die Beziehung zum lebendigen Gott, zu unserem Schöpfer.

Wer sich darauf einlässt, dem verspricht Gott: „Ich bleibe bei dir – für immer“. Und er ist ein treuer Gott. Er wird er uns diesen Freundschaftsbund nie aufkündigen.

„New Beginnings“ – ein Gebetsweg zu neuen Anfängen. In Beziehungen. In Situationen der Zeitenwende.

Der erste, der uns jetzt zum Gebet einlädt, ist König David. Und zwar mit einem Liebesbekenntnis zu diesem großartigen Gott, mit dem ihn eine einzigartige Beziehung verbindet.

Wie wunderbar ist es, Gott unsere Liebe bekennen zu können, wenn wir ihn anbeten. Das festigt unsere Beziehung zu ihm. Genau darauf kommt es an. Gerade wenn sich in unserem Leben Grundlegendes verändert. Zum Beispiel in den Zeitenwendesituationen.

Wenn wir unserem Schöpfer neu unsere Liebe bekennen, kräftigt das die Beziehung zu ihm. Genauso wie das „Ich liebe dich“ in einer menschlichen Beziehung ihren Platz hat. Und nicht nur in der Zeit des Kennenlernens.

Ein Text von König David aus Psalm 18.

Der König dankt seinem Gott. Und bekennt seine Liebe zu dem,
der ihn aus einer großen Not herausgerettet hat und einen Sieg geschenkt.

*Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke!
HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort,
auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heils und mein Schutz!
Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten,
so werde ich vor meinen Feinden errettet.
Es umfingen mich des Todes Bande,
und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.
Des Totenreichs Bande umfingen mich,
und des Todes Stricke überwältigten mich.
Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er
meine Stimme von seinem Tempel,
und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.*

GEBET

Jesus Christus,
ich denke daran, wie du mich abgeholt
und begleitet hast in meinem Leben.
Und dann will ich dir sagen: Ich hab dich herzlich lieb.
Herr Jesus, um mich herum toben Wellen der Unsicherheit.
Sie schaukeln mich in tiefe Angst hinein.
Aber du bist wie ein Surfbrett,
an dem ich mich festklammern kann
und mit dem ich sicher an den Strand komme.
Jesus, ich bin nicht stark, aber du bist mein Halt.
Selbst wenn ich dich loslasse, willst du mich halten und hindurchtragen.

Wenn ich die Augen aufmache, starren mich vielleicht viele Gefahren an.
Aber wenn ich die Augen meines Herzens öffne,
sehe ich deine liebevoll ausgebreiteten Arme.

Jesus, du hast mich aus Liebe gemacht.
Ich will mich an alle Worte in deinem Buch erinnern,
die mir deine Nähe und deine Liebe versprechen.

Mitten in der Angst will ich zu dir rufen.
Und in meinem Herzen spüren, wie meine Schreie bei dir ankommen.

Danke, du großer Gott.
Danke für dein Helfen und deine Liebe.
Bewahre deine Gegenwart in mir -
bis ich eines Tages ganz bei dir bin
und kein dunkler Schatten dieser Welt
mehr zwischen dir und mir steht.
Amen.